



*** EILMELDUNG ***

Der Streik in der Esso-ExxonMobil-Raffinerie in Fos-sur-Mer ist beendet.

Am Donnerstagnachmittag haben die Streikenden in der Raffinerie Fos-sur-Mer (Bouches-du-Rhône) per Abstimmung beschlossen, den Streik aufzuheben. Dies gaben die CGT und die Geschäftsleitung von Esso-ExxonMobil bekannt, nur wenige Tage nach einer Einigung zwischen der Geschäftsleitung und zwei Mehrheitsgewerkschaften.

„Es gibt eine Aufhebung der Streikbewegung in Fos-sur-Mer“, erklärte Christophe Aubert, zentraler Gewerkschaftsvertreter der CGT. Die Geschäftsleitung zeigte sich zufrieden, „dass diese Bewegung jetzt zu Ende geht“.

„Der normale Betrieb der Raffinerie wird in unserem Rhythmus wieder aufgenommen“, hieß es in der Erklärung der CGT.

Die Beschäftigten blieben aber „entschlossen und könnten ihre Streik-Bewegung wieder beginnen, aber ohne all diese Aufregung“. Die Beendung des Streiks sei nicht „als ein Nachgeben der Arbeiter“ zu verstehen. So etwas zu glauben, wäre „der größte Fehler unserer Regierung“.

Die Arbeitnehmer „haben absolut kein Vertrauen mehr in unsere Führung“, sagt die CGT und warnt: **„Wir raten unseren lokalen Führungskräften, sich nicht zu sehr über das Ende der Bewegung zu freuen, denn sie war nur die Vorstufe der sozialen Proteste, die sie nun täglich zu spüren bekommen werden. Sie werden sich nicht mehr hinter dem Dilettantismus der nationalen Führung verstecken können, sie werden die alleinige Verantwortung für ihre Untätigkeit tragen und die Konsequenzen direkt zu spüren bekommen.“**

Die CGT dankt „allen, die in irgendeiner Weise an dieser Bewegung teilgenommen haben“. Für sie sind „die Verbesserung des Gehaltsvorschlags mit der Anhebung der Untergrenze auf 125 Euro sowie die Erlangung der Kilometerentschädigung allein die Frucht“ der Mobilisierung der Beschäftigten.